

- Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung -

Neuer Verein Filmboard Karlsruhe gegründet Vernetzung der Filmschaffenden und Verbesserung der Infrastruktur als Leitmotive der Vereinsarbeit

Karlsruhe zu einer Filmstadt zu erklären, ist vielleicht übertrieben. Vergleicht man hier die Möglichkeiten für Filmproduktionen zum Beispiel mit Städten wie Berlin, München, Köln oder Hamburg, erscheinen diese doch im Verhältnis weitaus geringer. Dennoch bieten sich nicht zuletzt deshalb etliche Perspektiven für Filmschaffende, die auf den ersten Blick zwar nicht so einfach zu erkennen sind. Sieht man aber genauer hin, erschließt sich eine lebendige Filmkultur mit nicht unerheblichem Potenzial.

Da sind zum einen natürlich die ortsansässigen Filmproduktionsfirmen und –vertriebe wie die noirfilm, Bohemia Filmkunst, Prestige Film, Pyramid Productions, z-movies, die in Ettlingen ansässige Planet Film und viele freischaffende Künstler, von Drehbuchautoren über Regisseure, Produzenten, Kameramänner und -frauen, Produktionsleiter, Beleuchter und Techniker, bis hin zu den zahlreichen Schauspielern, die auch in Karlsruher Theatern und für den SWR aktiv sind. Von den zahlreichen Kinos, deren eifriges Publikum Karlsruhe von Jahr zu Jahr zu einer der Top-Städte des Filmkonsums machen, ganz zu schweigen.

Zum anderen bietet die Region Karlsruhe eine Vielfalt unterschiedlichster Locations, von Industriegebieten, Naturobjekten bis hin zu besonderen Drehkulissen wie Schlössern, Villen, Gerichtsgebäuden, Fabrik- oder Kasernengeländen. Und anders als bei den vielleicht allzu oft abgelichteten Locations in den bereits genannten Großstädten sind viele dieser möglichen Drehorte noch völlig unverbraucht, neu und daher für Filmproduktionen besonders interessant.

Um die Potenziale der Region Karlsruhe zu bündeln und auch über die Grenzen der Region hinaus bekannt zu machen, haben im Juli 2007 verschiedene Filmschaffende den Verein Filmboard Karlsruhe (www.filmboard-karlsruhe.de) gegründet. Die Mitglieder des Filmboards kommen aus den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern. Neben Filmregisseuren, Autoren, Cutters, Komponisten, Schauspielern und Produzenten haben sich auch Wissenschaftler, Marketing- und PR-Spezialisten, Anwälte, Mediengestalter und Veranstalter von Filmevents zusammengefunden, mit deren Unterstützung das Filmboard Karlsruhe seine breit angelegten Aufgabenfelder auf hohem Niveau umsetzen können.

Das Filmboard Karlsruhe versteht sich als Interessensvertretung der professionellen Filmschaffenden für die Region Karlsruhe, sowohl innerhalb der Region, als auch gerade auch über die Stadtgrenzen hinaus. So will das

Filmboard künftig auf nationaler und möglichst auch internationaler Ebene für die Filmregion Karlsruhe werben und so Produktionen anlocken.

Zudem sind die Filmboard-Mitglieder mit den Besonderheiten der Infrastruktur und den Produktionsbedingungen der Region Karlsruhe bestens vertraut, was für Filmproduzenten ein wichtiges Kriterium ist, um ihre Produktionen hier zu realisieren. Neben einer beratenden Funktion können so auch professionelle Filmschaffende vor Ort vermittelt werden, was zu einer großen Kostenersparnis für externe Filmproduzenten führen kann, da diese dann nicht mit einem großen Tross anreisen müssen, sondern die Fachkräfte vor Ort anheuern können.

Das Filmboard Karlsruhe profitiert hierbei von den zahlreichen Kontakten zu Filmschaffenden, Produktionsfirmen und –vertrieben, zu den bereits im Land installierten FilmCommissions Stuttgart und Rhein-Neckar, zu verschiedenen Filmförderereinrichtungen wie die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) oder die Filmförderungsanstalt (FFA) sowie zu anderen deutschen Filmfestivals, Filmbüros und Filmwerkstätten. Diese über die jahrzehntelange Tätigkeit der Filmboard-Mitglieder eingebrachten Beziehungen ermöglichen es dem Filmboard, die Region Karlsruhe hier weit über deren Grenzen hinaus im Bereich Film bekannt zu machen.

Wenn es von der Region Karlsruhe spricht, macht das Filmboard aber keinesfalls an den Stadtgrenzen halt. In seinem Blickfeld liegen auch Städte wie Ettlingen, Pforzheim, Baden-Baden, Bruchsal oder Rastatt mit vielfältigen und abwechslungsreichen Schauplätzen und natürlich kompetentem Filmpersonal. Auch Städte wie Mannheim oder Heidelberg sind nicht fern. Und da ist zudem die Nähe zu Frankreich oder zum Nachbarbundesland Rheinland-Pfalz, das auch das schnelle Handeln über die Landesgrenzen hinweg ermöglicht, was sicherlich auch ein Entscheidungskriterium für Filmproduzenten ist, eine Produktion in dieser Region anzusiedeln.

Unterstrichen wird dieser weitreichende Blick noch durch die Kooperation mit dem Independent Days e.V., der das gleichnamige internationale Filmfestival (www.independentdays.de) künftig zusammen mit dem Filmboard Karlsruhe veranstalten wird. Damit wird dem immer größeren Arbeitsaufwand des seit nunmehr fast zehn Jahren stetig wachsenden Filmfestivals Rechnung getragen, das mittlerweile im deutschsprachigen Raum unter unabhängigen Filmemachern als bedeutsame Plattform des Austauschs gilt, der bei der neunten Auflage des Festivals im Frühjahr 2009 durch Workshops noch weiter gefördert werden soll.

Ein weiteres aktuelles Projekt ist ein Gewaltpräventionstrailer, der in Zusammenarbeit mit dem Filmstuntkoordinator und Initiator „Projekt Gewaltprävention“ Marko König mit Schülern der Karlsruher Carlo-Schmidt-Schule, der Pestalozzi-Schule u.a. umgesetzt werden soll. Finanzielle Unterstützung findet das Projekt bisher vonseiten der Stadt Karlsruhe und vom Internationalen Bund. Auch werden die Filmschaffenden und –interessierten über den wöchentlichen Newsletter filmboardka@medienlisten.de über aktuelle Ereignisse in der Filmszene informiert. Um die Filmschaffenden zusammen zu bringen, wird einmal im Monat ein Filmemachertreffen organisiert. Dort haben die Teilnehmer die Gelegenheit sich auszutauschen und für gemeinsame Projekte zusammen zu finden.

Aber auch Kooperationen zu wissenschaftlichen Einrichtungen werden angestrebt. So kam es bereits zu einer Synergie mit dem Medienzentrum der Universität Karlsruhe (TH), das am 24. und 25. November 2007 die vom Filmboard Karlsruhe organisierte und von der MFG geförderte Tagung „Film und Internet“ (www.film-und-internet.de) beheimaten wird.

Durch die Strukturen des Filmboard Karlsruhe wäre es aber zum Beispiel auch möglich, die Aufgaben einer Filmcommission wahrzunehmen, die sich zentral auf die beiden Bereiche Production Guiding und Location Scouting erstrecken. Hinzu kommen Marketing- und PR-Aufgaben, um die Filmregion national und international zu bewerben und bekannt zu machen.

Das einzige, woran es dem ehrgeizigen Konzept derzeit noch hapert, ist die Finanzierung. Zwar wurden bereits zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Organisationen aus Stadt und Land geführt. So hat die Stadt Karlsruhe für die notwendige Infrastrukturen und kleinere Projekte ein jährliches Budget in Aussicht gestellt, die allerdings noch vom Kulturausschuss im Herbst 2007 verabschiedet werden muss.

Doch werden die hierfür notwendigen Entscheidungen durch die politischen Gegebenheiten erschwert und verzögert. Zudem reicht diese Summe bei weitem nicht aus, alle geplanten Projekte umsetzen zu können, sodass das Filmboard Karlsruhe noch auf weitere Gelder angewiesen ist. Auch hier sind zahlreiche Gespräche mit möglichen Finanziers, Sponsoren und Stiftungen am Laufen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Verhandlungen positiv ausgehen, damit die Region Karlsruhe nicht länger, wie es filmpolitisch auf Landesebene heißt, der einzige noch existierende graue Fleck auf der Filmkartenskarte in Baden-Württemberg bleibt. Das Filmboard Karlsruhe jedenfalls steht bereit, diese spannende und verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Kontakt:

Filmboard Karlsruhe
Oliver Langewitz M.A.
1. Vorstandsvorsitzender

Ostendstr. 15a
76131 Karlsruhe

0721-3524642
0177-3771744

www.filmboard-karlsruhe.de
www.film-und-internet.de
www.independentdays.de